

Schwache konjunkturelle Dynamik hält 2013 noch an

*Quartalsprognose
zum österreichischen Arbeitsmarkt 2013/2014*

*Wolfgang Alteneder
Georg Frick
Michael Wagner-Pinter*



Arbeitsmarktservice
Österreich

Stand März 2013

Synthesis Forschung
Mariahilferstraße 105/Stiege 2/13
A-1060 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail office@synthesis.co.at
<http://www.synthesis.co.at>

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Projektleitung AMS:
Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation:
Mag. Sabine Putz, Dr. Reinhold Gaubitsch
Für den Inhalt verantwortlich:
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.

Wien, März 2013

Die sich seit Sommer 2011 verlangsamende konjunkturelle Dynamik hat sich 2012 fortgesetzt und durchschreitet 2013 eine vorläufigen Talsohle. Diese Tendenz der wirtschaftlichen Abkühlung hält bis zur zweiten Jahreshälfte 2013 an. Erst 2014 kann eine Beschleunigung der Wirtschaftsleistung erwartet werden.

Ausschlaggebend für das niedrige Wirtschaftswachstum im Jahr 2013 sind die anhaltend angespannten Rahmenbedingungen im Euroraum. Insbesondere die österreichische Exportwirtschaft ist von einer gehemmten Nachfrageentwicklung betroffen. Hohe Arbeitslosigkeit und umfangreiche budgetäre Sparmaßnahmen in den Staatshaushalten haben einen dämpfenden Effekt im Euroraum. Vom privaten Konsum können 2013 in Österreich noch keine wesentlichen Impulse erhofft werden. Dennoch deuten positive volkswirtschaftliche Frühindikatoren in USA, Asien und Deutschland auf eine moderate Erholung der Wirtschaftsbedingungen hin, die sich in Österreich in einem leichten konjunkturellen Aufschwung 2014 widerspiegelt.

Der österreichische Arbeitsmarkt kann sich der vorliegenden konjunkturellen Dynamik nicht entziehen. Zwar nimmt die unselbstständige Beschäftigung im Jahr 2013 um 17.600 (Bestand) zu; dieses Beschäftigungswachstum reicht jedoch nicht aus, um das gestiegene Arbeitskräfteangebot (+33.500) zu absorbieren. Die Arbeitslosigkeit wird 2013 daher um 15.900 steigen. Im Jahr 2014 erhöht sich das Beschäftigungswachstum auf 19.000. Gleichzeitig verlangsamt sich 2014 die Zunahme der Arbeitslosigkeit deutlich (+2.900). Die Arbeitslosenquote beläuft sich 2013 und 2014 jeweils auf 7,4% und liegt damit im langfristigen Vergleich auf einem hohen Niveau.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Georg Frick

Wien, März 2013

1		
<i>Schwache konjunkturelle Dynamik hält 2013 noch an</i>		5
<hr/>		
2		
<i>Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick</i>		9
<hr/>		
3		
<i>Beschäftigung</i>		10
<hr/>		
4		
<i>Arbeitslosigkeit</i>		15
<hr/>		
5		
<i>Arbeitskräfteangebot</i>		19
<hr/>		
6		
<i>Vergleich mit der letzten Quartalsprognose</i>		23
<hr/>		

1

Schwache konjunkturelle Dynamik hält 2013 noch an

Auf Abschwung folgt moderate Erholung

Schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der EU und die nur geringe inländische Konsumententwicklung dämpfen die heimische Wirtschaftsleistung. 2013 wird daher mit einem realen BIP Wachstums von 1,1% gerechnet. Gleichzeitig deuten volkswirtschaftliche Frühindikatoren auf eine Erholung zur Jahresmitte 2013 hin, was sich 2014 in einem leichten konjunkturellen Aufschwung in Höhe von 1,6% widerspiegelt. Risiken gehen vom ausbleibenden Aufschwung in der Euro-Peripherie und Frankreich, aber auch vom ungelösten Haushaltsstreit in den USA aus.

Beschäftigungswachstum verringert sich

Auch in der konjunkturellen Talsohle 2013 stocken österreichische Unternehmen ihre Personalstände auf. Der Beschäftigungsbestand wächst 2013 um 17.600. Im Jahr 2014 steigt die Beschäftigung um 19.000.

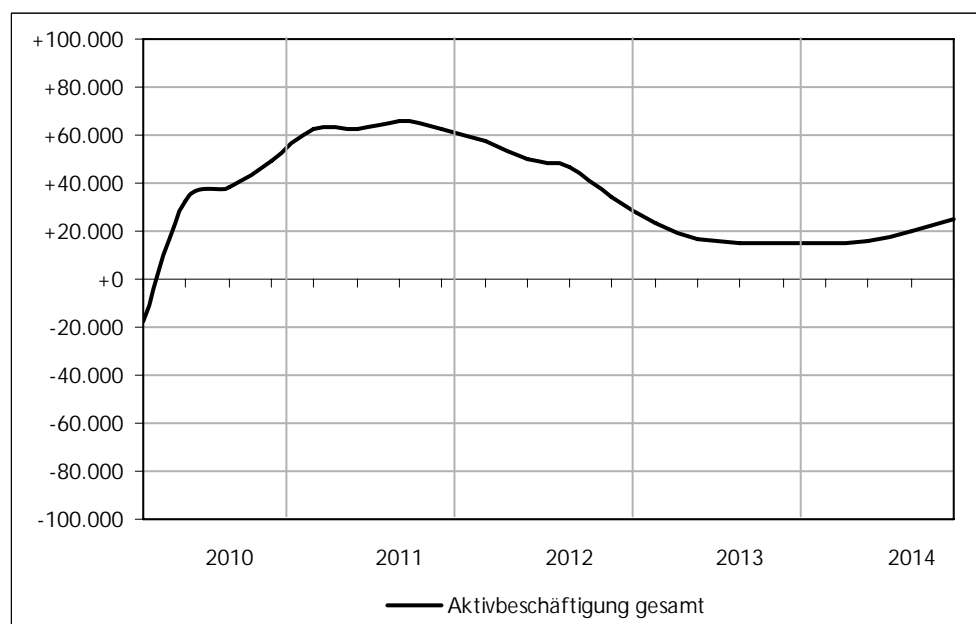
Zahl der Arbeitslosen steigt

Das Arbeitskräfteangebot übersteigt jedoch die Nachfrage nach Beschäftigten und daher ist insbesondere 2013 mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit zu rechnen (+15.900). 2014 steigt die Arbeitslosigkeit um nur mehr 2.900.

Grafik 1

Beschäftigungswachstum setzt sich fort

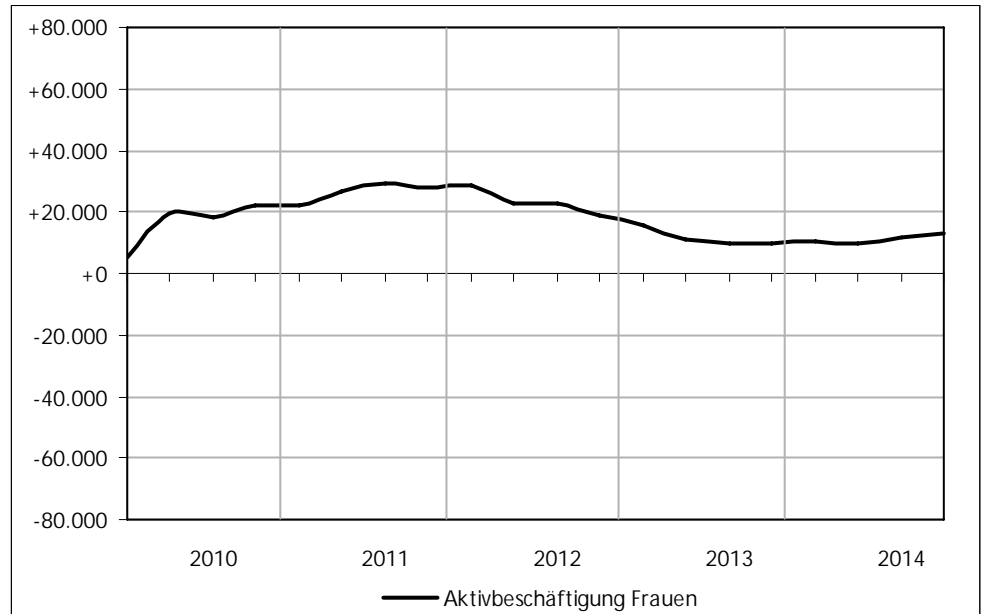
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2010 bis 2014



Grafik 2

Frauen: Weiterhin Zuwachs

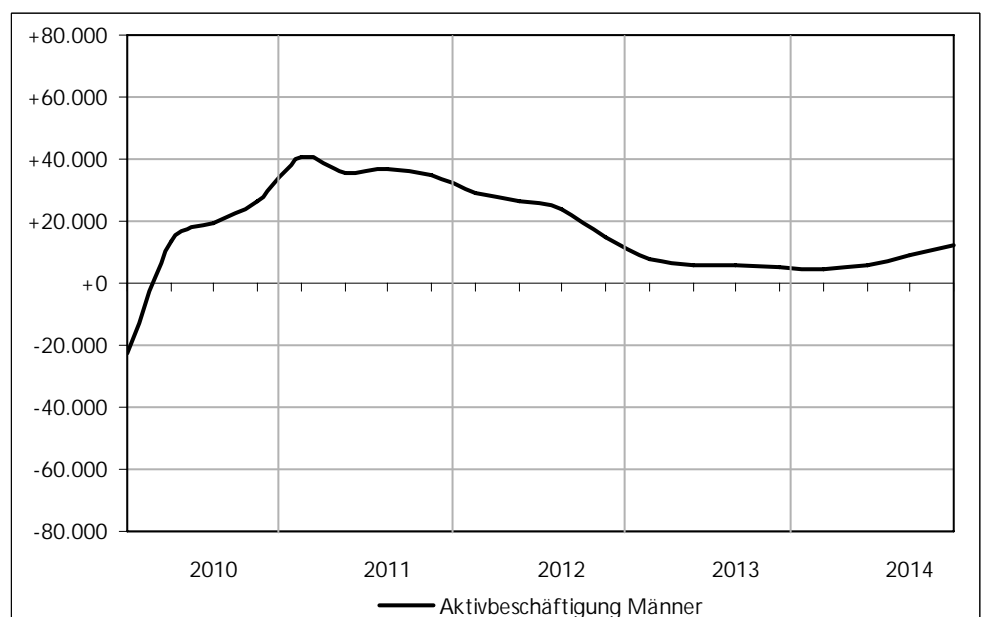
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2010 bis 2014



Grafik 3

Männer: Deutlich zyklische Entwicklung

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2010 bis 2014



**Beschäftigungs-
entwicklung**

Zwar verliert das Beschäftigungswachstum im Prognosezeitraum an Geschwindigkeit, heimische Betriebe erhöhen jedoch weiterhin ihre Personalstände. Der Bestand an unselbstständiger Standardbeschäftigung nimmt zwischen 2013 und 2014 folglich um 36.600 zu.

**Expansion des
Angebots an
Arbeitskräften**

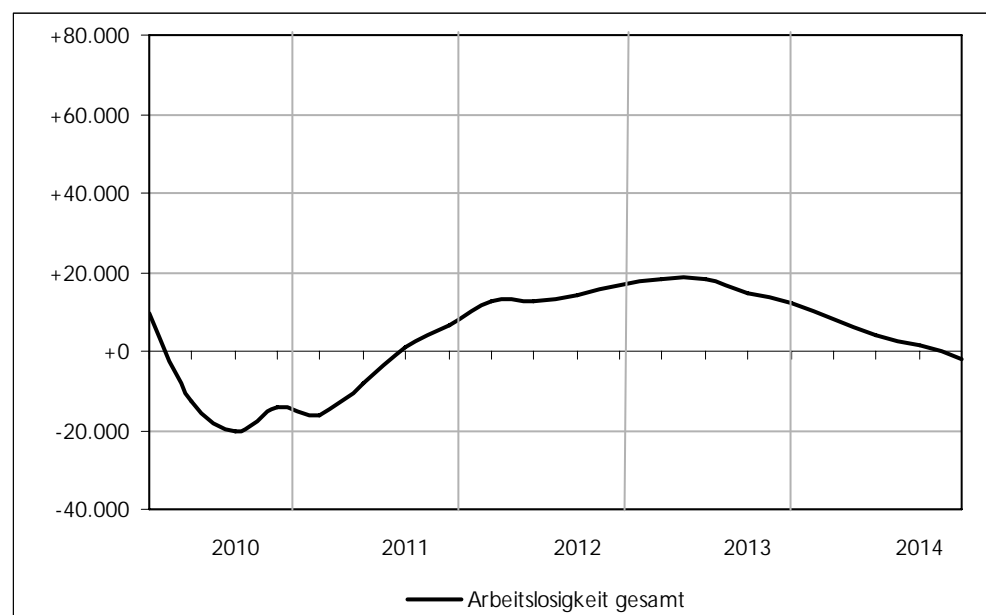
Auch die Arbeitskräfteexpansion bleibt in Österreich während des Prognosezeitraums aufrecht; sie erfolgt mit einer Zunahme von 55.400 jedoch in einem etwas verlangsamt Tempo. Wie in den vorangegangenen Perioden wird der Großteil des gestiegenen Arbeitskräfteangebots durch ausländische Arbeitskräfte getragen. Für das Jahr 2013 beläuft sich der Ausländeranteil am Zuwachs des Arbeitskräfteangebots auf rund drei Viertel.

Arbeitslosigkeit steigt

Da die Ausweitung des Arbeitskräfteangebots (+55.400) den Beschäftigungsanstieg (+36.600) im Prognosezeitraum deutlich übersteigt, nimmt der Bestand vorgemerkter Arbeitsloser zwischen 2013 und 2014 um 18.800 zu. Insbesondere 2013 – am vorläufigen konjunkturellen Tiefpunkt – ist ein deutlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen (+15.900).

Grafik 4

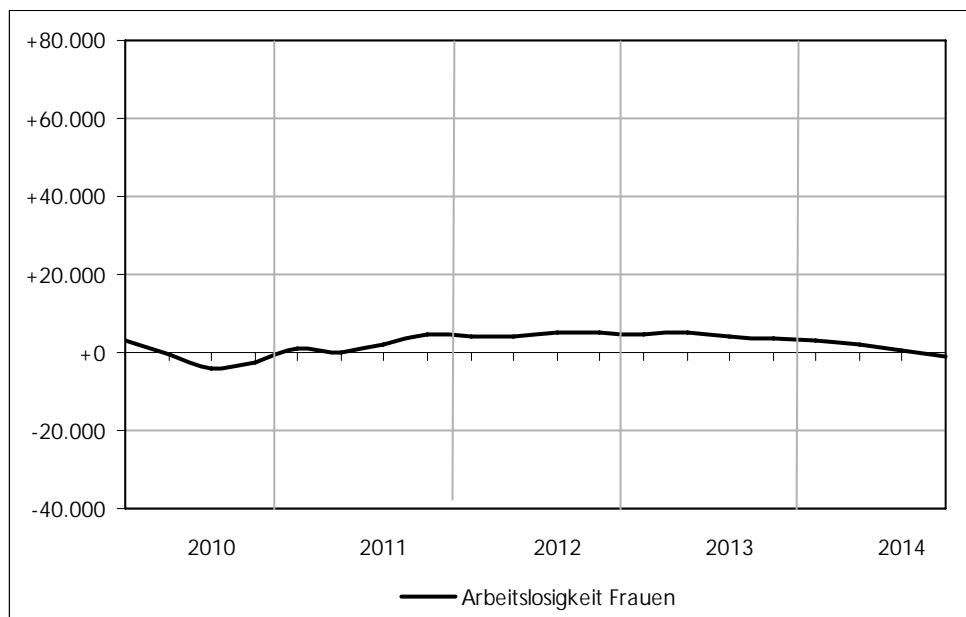
Bestand an vorgemerkten Arbeitslosen nimmt im Prognosezeitraum zu
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2010 bis 2014



Grafik 5

Frauen: Moderater Anstieg der Frauenarbeitslosigkeit

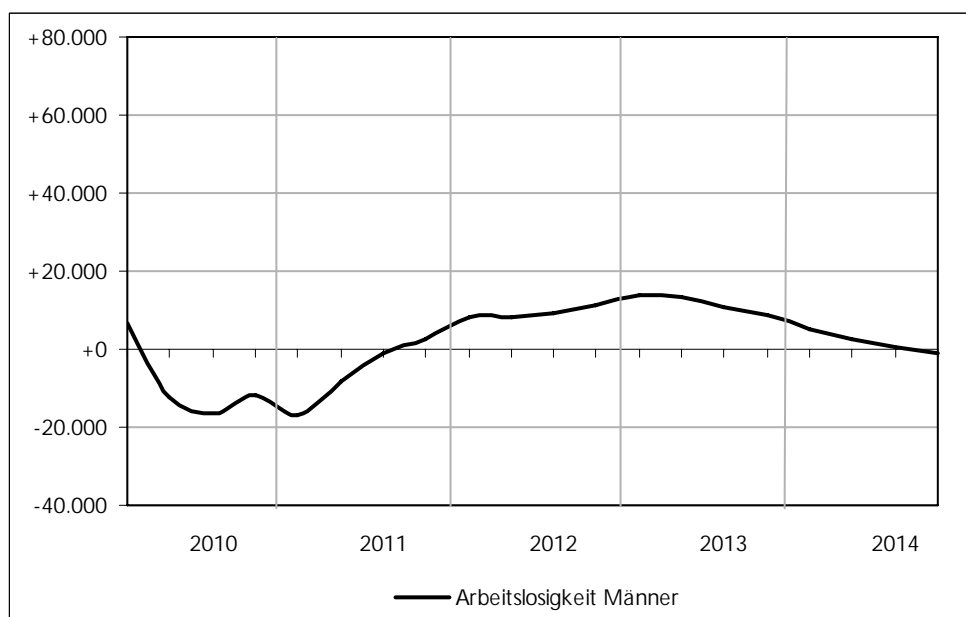
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2010 bis 2014



Grafik 6

Männer: Zyklische Entwicklung der Männerarbeitslosigkeit

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2010 bis 2014



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2013 und 2014

	<i>Jahr 2013</i>	<i>Jahr 2014</i>	<i>Mittlere jährliche Entwicklung 2008–2012</i>
Bruttoinlandsprodukt (real)	+1,1%	+1,6%	+0,6%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	+0,6%	+1,0%	-0,2%
Unselbstständige Beschäftigung	+15.100	+18.200	+26.200
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+17.600	+19.000	+28.600
Arbeitskräfteangebot ²	+33.500	+21.900	+36.300
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	+15.900	+2.900	+7.700
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	7,4%	7,4%	6,8%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand Februar 2013.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand Februar 2013.

3

Beschäftigung nach Branchen**Bruch in Datenreihe**

Bei der Deutung der branchenspezifischen Beschäftigungsentwicklung gilt es, einen bis inklusive März 2013 wirkenden Bruch in der Datenreihe zu berücksichtigen, der sich insbesondere auf die Branchen »Gesundheits- und Sozialwesen« sowie »Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung« auswirkt.

Das größte Arbeitsplatzwachstum wird im Prognosezeitraum im »Gesundheits- und Sozialwesen« zu verzeichnen sein; dahinter folgen »Beherbergung und Gastronomie« sowie »Herstellung von Waren«. Den höchsten Verlust an Arbeitsplätzen verzeichnet die Energieversorgung; gefolgt von »Finanz- und Versicherungsdienstleistungen« sowie »Verkehr und Lagerei«.

Differenzierte Entwicklung in einzelnen Branchen

In der konjunktursensiblen Branche »Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen« verringert sich 2013 der Beschäftigungsstand; 2014 kommt es aufgrund des erwarteten Aufschwungs zu einem Wachstum. In der Verwaltung wird 2013 aufgrund des beschriebenen Bruchs in der Datenreihe noch mit einer Zunahme der Beschäftigung gerechnet. Ab 2014 verringert sich jedoch dort der Beschäftigungsstand.

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2013 und 2014

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Gesundheits- und Sozialwesen	Energieversorgung
Beherbergung und Gastronomie	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
Herstellung von Waren	Verkehr und Lagerei

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+15.700	+11.000	+9.700	+9.600	+11.500
Männer	+7.600	+6.000	+5.700	+5.100	+6.100
Gesamt	+23.300	+17.000	+15.400	+14.700	+17.600
Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+10.200	+9.600	+11.500	+12.900	+11.000
Männer	+4.800	+6.100	+8.800	+12.100	+8.000
Gesamt	+15.000	+15.700	+20.300	+25.100	+19.000

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienster.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2013.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2013.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.540.200	1.533.500	1.566.100	1.543.700	1.545.900
Männer	1.789.000	1.849.600	1.892.700	1.837.600	1.842.200
Gesamt	3.329.200	3.383.100	3.458.800	3.381.200	3.388.100
Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.550.400	1.543.100	1.577.600	1.556.600	1.556.900
Männer	1.793.800	1.855.700	1.901.500	1.849.700	1.850.200
Gesamt	3.344.200	3.398.700	3.479.100	3.406.300	3.407.100

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher/-innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis und
ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2013.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2013.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+600	+500	+700	+600	+600
Kärnten	-700	-200	+300	+300	-100
Niederösterreich	+3.800	+2.900	+2.400	+2.300	+2.900
Oberösterreich	+4.200	+3.200	+2.800	+2.700	+3.200
Salzburg	+2.200	+1.800	+1.700	+1.400	+1.800
Steiermark	+2.000	+1.800	+1.600	+1.700	+1.800
Tirol	+4.900	+2.500	+1.800	+1.800	+2.800
Vorarlberg	+1.600	+1.100	+1.000	+1.000	+1.200
Wien	+4.700	+3.400	+3.100	+2.900	+3.500
Gesamt	+23.300	+17.000	+15.400	+14.700	+17.600

Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+400	+500	+500	+1.000	+600
Kärnten	+300	+200	+600	+800	+500
Niederösterreich	+2.300	+2.100	+3.200	+4.000	+2.900
Oberösterreich	+2.900	+3.100	+3.900	+4.900	+3.700
Salzburg	+1.400	+1.400	+1.700	+2.200	+1.700
Steiermark	+1.800	+1.900	+2.100	+2.900	+2.200
Tirol	+1.500	+1.700	+2.600	+3.200	+2.300
Vorarlberg	+1.000	+1.200	+1.600	+1.600	+1.400
Wien	+3.400	+3.600	+4.100	+4.500	+3.900
Gesamt	+15.000	+15.700	+20.300	+25.100	+19.000

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2013.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2013.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	89.200	95.600	98.300	93.400	94.100
Kärnten	191.800	203.100	211.300	197.600	201.000
Niederösterreich	546.800	567.300	578.600	564.700	564.300
Oberösterreich	586.400	601.500	612.700	601.000	600.400
Salzburg	239.100	233.400	242.100	236.400	237.700
Steiermark	456.700	471.000	481.600	468.300	469.400
Tirol	307.300	290.800	304.400	296.900	299.900
Vorarlberg	147.900	143.500	148.000	146.000	146.400
Wien	763.900	776.800	782.000	776.900	774.900
Gesamt	3.329.200	3.383.100	3.458.800	3.381.200	3.388.100

Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	89.600	96.100	98.800	94.400	94.700
Kärnten	192.100	203.300	211.900	198.400	201.400
Niederösterreich	549.100	569.400	581.800	568.700	567.200
Oberösterreich	589.300	604.600	616.600	605.900	604.100
Salzburg	240.500	234.800	243.800	238.600	239.400
Steiermark	458.500	472.900	483.700	471.200	471.600
Tirol	308.800	292.500	307.000	300.100	302.100
Vorarlberg	148.900	144.700	149.600	147.600	147.700
Wien	767.300	780.400	786.100	781.400	778.800
Gesamt	3.344.200	3.398.700	3.479.100	3.406.300	3.407.100

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienster.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2013.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2013.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+4.700	+5.100	+3.900	+3.500	+4.300
Männer	+13.700	+13.200	+10.700	+8.800	+11.600
Gesamt	+18.400	+18.200	+14.600	+12.300	+15.900
Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+2.900	+1.800	+700	-1.000	+1.100
Männer	+5.300	+2.400	+700	-1.100	+1.800
Gesamt	+8.300	+4.200	+1.400	-2.100	+2.900

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2013.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2013.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerkter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	115.800	113.600	113.400	123.500	116.600
Männer	199.900	139.000	131.000	169.900	160.000
Gesamt	315.700	252.600	244.500	293.400	276.500
Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	118.700	115.400	114.100	122.500	117.700
Männer	205.300	141.300	131.700	168.800	161.800
Gesamt	324.000	256.700	245.800	291.300	279.500

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2013.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2013.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+700	+600	+200	+200	+400
Kärnten	+1.800	+1.300	+800	+600	+1.100
Niederösterreich	+3.400	+3.500	+3.000	+2.600	+3.100
Oberösterreich	+3.500	+3.200	+2.200	+1.200	+2.500
Salzburg	+600	+800	+700	+700	+700
Steiermark	+2.900	+3.000	+2.800	+2.700	+2.900
Tirol	+700	+900	+900	+900	+800
Vorarlberg	+300	+300	+300	+300	+300
Wien	+4.500	+4.700	+3.700	+3.100	+4.000
Gesamt	+18.400	+18.200	+14.600	+12.300	+15.900
Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+200	+0	+0	-200	+0
Kärnten	+600	+1.100	+300	+300	+600
Niederösterreich	+1.300	+800	+500	-300	+600
Oberösterreich	+1.100	-400	-900	-1.200	-400
Salzburg	+300	+300	+0	-200	+100
Steiermark	+1.300	-200	-600	-1.200	-200
Tirol	+600	+500	+400	-300	+300
Vorarlberg	+100	+0	-100	-300	-100
Wien	+2.800	+2.100	+1.800	+1.200	+2.000
Gesamt	+8.300	+4.200	+1.400	-2.100	+2.900

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2013.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2013.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerker Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	11.400	7.000	6.800	9.100	8.600
Kärnten	27.800	18.500	17.000	24.500	22.000
Niederösterreich	56.700	42.100	42.800	48.800	47.600
Oberösterreich	38.700	27.000	27.900	32.500	31.500
Salzburg	13.600	12.300	10.300	14.200	12.600
Steiermark	45.700	33.000	32.600	40.500	38.000
Tirol	19.800	21.600	15.200	24.000	20.200
Vorarlberg	9.100	9.000	8.600	9.800	9.100
Wien	92.900	82.100	83.100	89.900	87.000
Gesamt	315.700	252.600	244.500	293.400	276.500

Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	11.600	7.000	6.800	8.900	8.600
Kärnten	28.400	19.600	17.300	24.800	22.600
Niederösterreich	58.000	42.900	43.300	48.500	48.200
Oberösterreich	39.800	26.600	27.000	31.300	31.200
Salzburg	13.900	12.600	10.300	14.000	12.700
Steiermark	47.000	32.800	32.000	39.400	37.800
Tirol	20.400	22.100	15.600	23.700	20.500
Vorarlberg	9.200	9.000	8.500	9.500	9.100
Wien	95.700	84.200	84.900	91.200	89.000
Gesamt	324.000	256.700	245.800	291.300	279.500

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2013.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2013.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+20.400	+16.100	+13.600	+13.100	+15.800
Männer	+21.300	+19.200	+16.400	+13.900	+17.700
Gesamt	+41.700	+35.200	+30.000	+27.000	+33.500
Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+13.100	+11.400	+12.200	+11.900	+12.100
Männer	+10.100	+8.500	+9.500	+11.000	+9.800
Gesamt	+23.300	+19.900	+21.700	+23.000	+21.900

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2013.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2013.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2013.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.656.000	1.647.100	1.679.500	1.667.200	1.662.500
Männer	1.988.900	1.988.600	2.023.700	2.007.500	2.002.200
Gesamt	3.644.900	3.635.700	3.703.300	3.674.600	3.664.600
Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.669.100	1.658.500	1.691.700	1.679.100	1.674.600
Männer	1.999.100	1.997.000	2.033.200	2.018.500	2.012.000
Gesamt	3.668.200	3.655.400	3.724.900	3.697.600	3.686.600

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2013.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2013.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2013.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+1.300	+1.100	+900	+800	+1.000
Kärnten	+1.100	+1.100	+1.100	+900	+1.000
Niederösterreich	+7.200	+6.400	+5.400	+4.900	+6.000
Oberösterreich	+7.700	+6.400	+5.000	+3.900	+5.700
Salzburg	+2.800	+2.600	+2.400	+2.100	+2.500
Steiermark	+4.900	+4.800	+4.400	+4.400	+4.700
Tirol	+5.600	+3.400	+2.700	+2.700	+3.600
Vorarlberg	+1.900	+1.400	+1.300	+1.300	+1.500
Wien	+9.200	+8.100	+6.800	+6.000	+7.500
Gesamt	+41.700	+35.200	+30.000	+27.000	+33.500

Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+600	+500	+500	+800	+600
Kärnten	+900	+1.300	+900	+1.100	+1.100
Niederösterreich	+3.600	+2.900	+3.700	+3.700	+3.500
Oberösterreich	+4.000	+2.700	+3.000	+3.700	+3.300
Salzburg	+1.700	+1.700	+1.700	+2.000	+1.800
Steiermark	+3.100	+1.700	+1.500	+1.700	+2.000
Tirol	+2.100	+2.200	+3.000	+2.900	+2.600
Vorarlberg	+1.100	+1.200	+1.500	+1.300	+1.300
Wien	+6.200	+5.700	+5.900	+5.700	+5.900
Gesamt	+23.300	+19.900	+21.700	+23.000	+21.900

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2013.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2013.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2013.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2013 und 2014

Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	100.600	102.600	105.100	102.500	102.700
Kärnten	219.600	221.600	228.300	222.100	223.000
Niederösterreich	603.500	609.400	621.400	613.500	611.900
Oberösterreich	625.100	628.500	640.600	633.500	631.900
Salzburg	252.700	245.700	252.400	250.600	250.300
Steiermark	502.400	504.000	514.200	508.800	507.400
Tirol	327.100	312.400	319.600	320.900	320.100
Vorarlberg	157.000	152.500	156.600	155.800	155.500
Wien	856.800	858.900	865.100	866.800	861.900
Gesamt	3.644.900	3.635.700	3.703.300	3.674.600	3.664.600

Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	101.200	103.100	105.600	103.300	103.300
Kärnten	220.500	222.900	229.200	223.200	224.000
Niederösterreich	607.100	612.300	625.100	617.200	615.400
Oberösterreich	629.100	631.200	643.600	637.200	635.300
Salzburg	254.400	247.400	254.100	252.600	252.100
Steiermark	505.500	505.700	515.700	510.600	509.400
Tirol	329.200	314.600	322.600	323.800	322.600
Vorarlberg	158.100	153.700	158.100	157.100	156.800
Wien	863.000	864.600	871.000	872.600	867.800
Gesamt	3.668.200	3.655.400	3.724.900	3.697.600	3.686.600

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2013.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2013.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2013.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Wirtschaftsentwicklung in den Jahren 2013 und 2014	Die Prognose aus dem Vorquartal für die Wirtschaftsentwicklung Österreichs in den Jahren 2013 (+1,1%) und 2014 (+1,6%) bleibt aufgrund der unveränderten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufrecht.
Stärkere Expansion des Arbeitskräfteangebots	Im Vergleich zur Dezember Prognose 2012 wurde der Zuwachs an Arbeitskräften für den Prognosezeitraum nach oben revidiert. Im Jahr 2013 wird nun ein Arbeitskräfteangebotszuwachs von 33.500 (statt +21.400) erwartet; für 2014 wird nunmehr ein leicht erhöhtes Arbeitskräfteangebot prognostiziert (+21.900 statt +21.600).
Beschäftigung 2013 höher; 2014 niedriger	Der Beschäftigungszuwachs hat sich für das Jahr 2013 mit 17.600 im Vergleich zur Prognose des Vorquartals (+10.600) erhöht. Für 2014 wird ein geringerer Beschäftigungszuwachs (+19.000) als noch im Dezember erwartet (+22.400)
Gestiegene Arbeitslosigkeit	Die Arbeitslosigkeit steigt in der vorliegenden Prognose sowohl 2013 (+15.900 statt +10.800) als auch 2014 (+2.900 statt -800) stärker als in der vorangegangenen Prognose an.

Tabelle 15

Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2013 und 2014

	2013	2014
Bruttoinlandsprodukt (real)	=	=
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	+	-
Arbeitskräfteangebot	-	-
Arbeitslosigkeit	-	-

Anmerkungen zu den Symbolen:

»+« vorteilhafter,

»=« unverändert,

»-« unvorteilhafter,

im Vergleich zur letzten Quartalsprognose.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen

Sozialversicherungsträger,

Arbeitsmarktservice Österreich.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose,

Stand Februar 2013.

